

Familienbund der Katholiken, Jahnstr. 30, 70597 Stuttgart

Familienbund der Katholiken

Bundesverband

Littenstr. 108

10179 Berlin

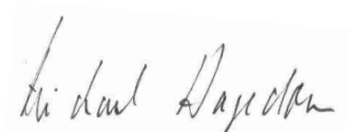
Freiburg, 29.09.2023

**Antrag des Familienbund Landesverbands Baden-Württemberg an die BDV
2/2023**

Lieber Ulrich, liebe Mitglieder im Präsidium,

der Landesverband Baden-Württemberg stellt den beigefügten Antrag an die BDV
2/2023.

Mit freundlichen Grüßen



Michael Hagedorn

Landesvorsitzender Baden-Württemberg

Antrag Fortführung Klimagerechtigkeit

gestellt vom Landesverband Baden-Württemberg

Die BDV beschließt die Fortführung der Auseinandersetzung mit dem Thema Klimagerechtigkeit und den Fortbestand der AG Klimagerechtigkeit für mindestens ein weiteres Jahr. Die AG Klimagerechtigkeit erhält folgende Aufträge:

- 1) für diesen Themenbereich konkrete politische Positionen zu erarbeiten, die der Familienbund aus seiner Familienperspektive heraus begründen und authentisch vertreten kann.
- 2) Impulse zu geben für die innerverbandliche Beschäftigung und Umsetzung klimagerechter Maßnahmen auf Landes-, Diözesan – und Verbandsebene.

Begründung

Bei der BDV in Paderborn wurde der Beschluss gefasst, dass sich der Familienbund auf Bundesebene inhaltlich mit dem Thema der „Klimagerechtigkeit“ befasst, um eine Positionierung des Verbandes vorzubereiten und über den Fortgang in 12 Monaten zu berichten.

Als Folge dieses Beschlusses hat die Bundesgeschäftsstelle für zunächst ein Jahr eine AG Klimagerechtigkeit eingerichtet, die sich konstituiert und sich mit ihrem Selbstverständnis befasst hat. Aus dieser AG heraus wurden erste Ideen z. B. in Bezug auf die innerverbandliche Umsetzung wie etwa bei der BDV in Würzburg und auch jetzt in Münster umgesetzt. Hierbei hatte die AG insbesondere den ökologischen Fußabdruck im Blick.

In einem Grundlagentext hat die AG außerdem zusammengefasst, warum es für den Familienbund der Katholiken wichtig ist, sich mit dem Themenbereich Klimagerechtigkeit zu befassen. Dieses Grundlagenpapier denkt die verschiedenen Aspekte von Ökologie und Klimaschutz sowie den sozialen und gesellschaftspolitischen Entwicklungen in der Perspektive der Generationengerechtigkeit, der globalen Verantwortung und der Nachhaltigkeit zusammen und soll als Grundlage für das zukünftige Wirken des Verbandes und für politisches und anwaltliches Handeln dienen. Der Text stellt die Verbindung zwischen Klimapolitik und Sozialpolitik deutlich heraus und ist als eine erste grundlegende Positionierung zu verstehen.

Als gesellschaftspolitischer Akteur, der sich der sozialen Gerechtigkeit wie auch der Schöpfungsspiritualität verpflichtet sieht, sollte sich der Familienbund der Katholiken länger als über die Spanne eines Jahres mit den drängenden Fragen der Klimagerechtigkeit beschäftigen und seine Positionen dazu weiterentwickeln.

Die AG steht auch nach diesen Schritten noch am Anfang ihrer Arbeit. Um die bisherigen Überlegungen und Positionierungen weiterzuentwickeln und die Beschäftigung mit dem Thema Klimagerechtigkeit möglichst effektiv in die verschiedenen Ebenen des Verbandes weiterzutragen, muss sowohl in der AG als Ganzes sowie in unterschiedlichen Untergruppen an verschiedenen Themen weitergearbeitet werden.

Daher ist es notwendig, dass sich der Familienbund mit Unterstützung der AG auch nach Ablauf der 12 Monate weiter mit der „Klimagerechtigkeit“ befasst, um die Positionierung des Verbandes in diesem Themenfeld fortzusetzen.